

# Veranstaltungskalender

vom 26.04.2024 bis 24.05.2024

| Zeit | Veranstaltung | Ort |
|------|---------------|-----|
|------|---------------|-----|



Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-altes-rathaus.de](http://www.galerie-altes-rathaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**08.05.2024 (Mi)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

### **FARBE GRENZENLOS**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

**08.05.2024 (Mi)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor I Das Licht I Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.

E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**08.05.2024 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889**

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.  
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen. In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

**08.05.2024 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**08.05.2024 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**08.05.2024 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.  
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**08.05.2024 (Mi)**  
11:00 Uhr

**Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.  
Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt.  
Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.  
In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**08.05.2024 (Mi)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**08.05.2024 (Mi)**  
13:00 bis 17:00 Uhr

### **Konsequent anders! Worpswede ab 1920**

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus  
Homepage: [www.museum-modersohn.de](http://www.museum-modersohn.de)  
Telefon: 04792 4777  
Eintritt: EUR 5,--

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-Haus

**08.05.2024 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Märchen.Sagen.Poesie**

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.  
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Wörpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Wörpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de](http://www.galerie-maribondo.de)

**27726 Wörpswede**  
Findorffstraße 9  
Inklusive Galerie Maribondo -  
Das Blaue Haus

**08.05.2024 (Mi)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Wörpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

**27726 Wörpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**08.05.2024 (Mi)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

### **Arbeiten von Margaret Kelley**

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszene der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: [www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de)

E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

**08.05.2024 (Mi)**  
15:00 Uhr

### **Klebstoff und Kartoffelbrei**

Welche Protestform ist die richtige?  
Gemeinsam nachdenken im Museum -  
Information und offener Austausch zu  
drängenden Themen.

Veranstalter: Overbeck-Museum

**28757 Bremen**  
Overbeck-Museum

**08.05.2024 (Mi)**  
19:00 Uhr

**attac-Treffen der Regionalgruppe-OHZ**

Themenschwerpunkte bei unseren Treffen sind, die, die Welt und uns bewegen. Eingeladen sind wie immer nicht nur Attac-Mitglieder sondern natürlich auch alle an der Arbeit von Attac Interessierten.

Für weitere Informationen lohnt ein Blick auf die Internetseite: <http://www.attac-netzwerk.de/osterholz/startseite/>

Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V.  
Homepage: [www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de](http://www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de)  
E-Mail: [info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de](mailto:info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de)  
Eintritt: kostenlos

**27711 Osterholz-Scharmbeck**  
Am Kleinbahnhof 1

**08.05.2024 (Mi)**  
19:30 Uhr

**Der Bioladen Moorrübe wird zur Kinorübe!**

Von März bis Oktober wird der Bioladen am ersten Mittwoch des Monats zum Kino: Aus der Moorrübe wird die Kinorübe! Eintritt frei. Spenden immer willkommen.

Veranstalter: Worswede Next  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worswede**  
Walter-Bertelsmann-Weg 2  
Bioladen Moorrübe

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: [www.galerie-antes-rathaus.de](http://www.galerie-antes-rathaus.de)

E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)

Telefon: 04792-9878919

**09.05.2024 (Do)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor I Das Licht I Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.

E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**09.05.2024 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889**

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.  
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.  
In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

**09.05.2024 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

|                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                    |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| <b>09.05.2024 (Do)</b><br>10:00 bis 18:00 Uhr | <b>Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler</b><br>Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.<br><br>Veranstalter: Barkenhoff<br>Homepage: <a href="http://www.worpsweder-museen.de">www.worpsweder-museen.de</a><br>E-Mail: <a href="mailto:info@worpswede-museen.de">info@worpswede-museen.de</a><br>Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--                                                                                                                                                                                | <b>27726 Worpswede</b><br>Ostendorfer Str. 10<br>Barkenhoff        |
| <b>09.05.2024 (Do)</b><br>10:00 bis 18:00 Uhr | <b>Berhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten</b><br>In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.<br>Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.<br><br>Veranstalter: Große Kunstschau<br>Homepage: <a href="http://www.worpswede-museen.de">www.worpswede-museen.de</a><br>E-Mail: <a href="mailto:info@worpswede-museen.de">info@worpswede-museen.de</a><br>Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,-- | <b>27726 Worpswede</b><br>Lindenallee 5<br>Grosse Kunstschau       |
| <b>09.05.2024 (Do)</b><br>11:00 bis 17:00 Uhr | <b>Tag der offenen Tür im Kartoffelmuseum Brillit</b><br>Im Kartoffelmuseum werden Besuchende an Himmelfahrt mit frischen Kartoffelpuffern verwöhnt.<br>Wer mehr über Kartoffeln erfahren möchte, leckeres rund um den Erdapfel probieren möchte oder bei Kaffee und Kuchen den Himmelfahrtstag genießen möchte, kommt zum Tag der offenen Tür in das Kartoffelmuseum Brillit.<br><br>Kinder können heute ihre eigene Kartoffel pflanzen und im Herbst ernten.<br><br>Veranstalter: Kultur- und Heimatverein Brillit e. V.                                                                                                                                                                                                                         | <b>27442 Gnarrenburg</b><br>Alte Straße<br>Kartoffelmuseum Brillit |

**09.05.2024 (Do)**  
11:00 Uhr

### **Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**09.05.2024 (Do)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Arbeiten von Margaret Kelley**

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszene der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: [www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de)

E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

**09.05.2024 (Do)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h, April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**09.05.2024 (Do)**  
13:00 bis 17:00 Uhr

### **Konsequent anders! Worpswede ab 1920**

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus  
Homepage: [www.museum-modersohn.de](http://www.museum-modersohn.de)  
Telefon: 04792 4777  
Eintritt: EUR 5,--

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-Haus

**09.05.2024 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Märchen.Sagen.Poesie**

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.  
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de](http://www.galerie-maribondo.de)

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 9  
Inklusive Galerie Maribondo -  
Das Blaue Haus

**09.05.2024 (Do)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

### **Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugs Gästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**09.05.2024 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Fischerhude - Dorf der Künstler**

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6

|                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                              |
|-------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>09.05.2024 (Do)</b><br/>14:00 bis 18:00 Uhr</p> | <p><b>FARBE GRENZENLOS</b><br/>Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.<br/>Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.</p> <p>Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker<br/>Homepage: <a href="http://www.grasberger-kunstwerker.de">www.grasberger-kunstwerker.de</a></p> | <p><b>28879 Grasberg</b><br/>Speckmannstraße 30<br/>Rathaus Grasberg</p>     |
| <p><b>09.05.2024 (Do)</b><br/>17:00 bis 18:00 Uhr</p> | <p><b>Konzertlesung</b><br/>"Unerhört! Überleben durch Musik:<br/>Musik und Reflektionen im Dialog"</p> <p>Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Heinz Ignaz Biber, Lera Auerbach, Ilse Weber, Alexander Tansmann, Paul Ben-Haim</p> <p>Liv Migdal, Violine<br/>Ulrike Migdal, Text</p> <p>Eintritt frei<br/>Es wird um eine Spende gebeten</p> <p>Veranstalter: Initiative "NIE WIEDER" und Zionskirche</p>                                                                                                                                                                                                                                                               | <p><b>27726 Worpswede</b><br/>An der Kirche 3<br/>Zionskirche Worpswede</p>  |
| <p><b>09.05.2024 (Do)</b><br/>19:30 bis 21:30 Uhr</p> | <p><b>The Human Element</b><br/>Unter dem Namen The Human Element haben Gero Schipmann und Johannes Ludwig bereits verschiedene Projekte realisiert. So leiteten sie gemeinsam ein Deutsch-Englisches Quintet und nahmen zuletzt ein Duo-Album in einer Fränkischen Waldhütte auf. Durch den Schlagzeuger Alexander Parzhuber nun zum Trio erweitert.</p> <p>Veranstalter: Agentur ARTGenossen<br/>Homepage: <a href="http://www.bremer-kriminal-theater.de/Spielplan/Mai-2024/">www.bremer-kriminal-theater.de/Spielplan/Mai-2024/</a><br/>Vorverkauf: Nordwest Ticket, eventim</p>                                                                                          | <p><b>28219 Bremen</b><br/>Theodorstraße 13A<br/>bremer kriminal theater</p> |

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-altes-rathaus.de](http://www.galerie-altes-rathaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**10.05.2024 (Fr)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

### **FARBE GRENZENLOS**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

**10.05.2024 (Fr)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor I Das Licht I Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.

E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**10.05.2024 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889**

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.  
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.  
In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

**10.05.2024 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**10.05.2024 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**10.05.2024 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.  
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**10.05.2024 (Fr)**  
11:00 Uhr

**Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.  
Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt.  
Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.  
In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**10.05.2024 (Fr)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**10.05.2024 (Fr)**  
13:00 bis 17:00 Uhr

### **Konsequent anders! Worpswede ab 1920**

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus  
Homepage: [www.museum-modersohn.de](http://www.museum-modersohn.de)  
Telefon: 04792 4777  
Eintritt: EUR 5,--

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-Haus

**10.05.2024 (Fr)**

14:00 bis 18:00 Uhr

**Märchen.Sagen.Poesie**

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.

Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus

Homepage: [www.galerie-maribondo.de](http://www.galerie-maribondo.de)

**27726 Worpswede**

Findorffstraße 9

Inklusive Galerie Maribondo -

Das Blaue Haus

**10.05.2024 (Fr)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

### **Arbeiten von Margaret Kelley**

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: [www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de)

E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

**10.05.2024 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Fischerhude - Dorf der Künstler**

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6

**10.05.2024 (Fr)**  
15:00 bis 17:00 Uhr

### **Moorwanderung**

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt  
Kosten: 14,00 €/Person  
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei  
Unbefestigte Wege  
TN-Zahl: max. 16 Personen  
Anfahrt in eigenem PKW, es werden bei Bedarf Fahrgemeinschaften gebildet  
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz wird unbedingt empfohlen.  
Der Weg ist nicht befestigt, gute Trittsicherheit ist erforderlich.

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH  
Homepage: [www.worpswede-touristik.de](http://www.worpswede-touristik.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 14,--  
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

**27726 Worpswede**  
Bergstr. 13  
Touristinformation für  
Worpswede und das  
Teufelsmoor

**10.05.2024 (Fr)**  
20:00 bis 23:00 Uhr

**The Reverend Peyton's Big Damn Band**  
Roots Country Blues

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 21  
Music Hall Worpswede

Dieser Reverend predigt den Country-Blues mit beiden Beinen am Boden und den Händen im Dreck. Ein rockendes Trio mit einem Hauch von Punk-Energie. Sie spielen eine Art von Americana & Blues, die für sich steht - Delta Blues und Hillbilly. Leidenschaft kombiniert mit musikalischer Würze scharf wie Rasierklingen. Ein echtes Phänomen und die "größte Veranda-Bluesband" der Welt. Das Trio spielt bis zu 300 Shows jährlich und war deimal für den Blues Music Award nominiert. Angeführt wird die Band aus Indiana von Reverend Peyton, der heute als der führende Finger-Picker gilt. Er hat sich den Ruf erarbeitet, sowohl ein einzigartig fesselnder Performer als auch überzeugender Verfechter der im Süden der USA tief verwurzelten Country-Blues-Stile zu sein. Immer mit dabei: seine Frau "Washboard Breezy" am Waschbrett, am Schlagzeug Jacob Powell. Ihr aktuelles, 2021 von der Kritik gefeiertes Album "Dance Songs For Hard Times" erreichte Platz 1 der Billboard-, iTunes- und Sirius-XM-Blues-Charts und wurde vom Grammy-Gewinner Vance Powell produziert. Dieses Trio hat eine Energie mit der Kraft einer Dampfwalze.

Veranstalter: Music Hall Worpswede  
Homepage: [www.musichall-worpswede.de](http://www.musichall-worpswede.de)  
E-Mail: [info@musichall-worpswede.de](mailto:info@musichall-worpswede.de)  
Telefon: 0479296151  
Eintritt: EUR 20,--

**11.05.2024 (Sa)**  
01:00 bis 23:00 Uhr

**Meister & Schüler\*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße  
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-antes-rathaus.de](http://www.galerie-antes-rathaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**11.05.2024 (Sa)**  
09:00 bis 14:00 Uhr

### **Wochenmarkt**

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz, der alles bietet, was das Wochenende schöner macht! Zum Beispiel

- beste Kaffeespezialitäten
  - Obst und Gemüse in Bio-Qualität
  - Frischfisch, Räucherfisch und Fischbrötchen
  - Fleisch- und Wurstwaren
  - Bäckerei mit Brot, Brötchen und Kuchen
  - eine riesige Auswahl an Gewürzen
  - Käsespezialitäten
  - Honig direkt vom Imker
  - Blumen, Kränze und Gestecke
  - wechselndes Kunsthandwerk
  - Antiquitäten
- und bei trockenem Wetter auch die Kunst an der Wäscheleine von Ina und Markus Landt

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH

Homepage: [worpswede-touristik.de](http://worpswede-touristik.de)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792935820

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße  
Dorfplatz

**11.05.2024 (Sa)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

### **Das Moor | Das Licht | Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstaussstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden Worpswede e.V.

E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**11.05.2024 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889**

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.  
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.  
In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen  
ab 15 Pers. € 5-

**11.05.2024 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**11.05.2024 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**11.05.2024 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.  
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**11.05.2024 (Sa)**  
10:15 Uhr

**Torfkahn und Moorexpress**

Unternehmen Sie einen Ausflug mit dem dem Torfkahn und dem Moorexpress ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten.

Die Rückfahrt findet mit dem Moorexpress statt.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 17,50 bis EUR 12,-- zzgl. Moorexpressfahrt

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**11.05.2024 (Sa)**

11:00 bis 18:00 Uhr

**Alte und neue Worpsweder Kunst**

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede

Homepage: [Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de](http://Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de)

Telefon: 04792/1748

**27726 Worpswede**

Bergstraße 33  
Galerie Cohrs-Zirus

**11.05.2024 (Sa)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Birkenklänge mit Streicheisen**

Manchmal vergehen Jahre von einer Idee bis zur konzeptionellen Umsetzung. Die Außeninstallation – Birkenklänge mit Streicheisen – ist so eine Idee, die der Künstler Heinz Cymontkowski seit Jahren mit sich trägt.

Die Birke hat schon viele Künstler\*innen inspiriert – Gemaltes auf Papier, auf Leinwand oder Gesagtes auf Papier. Gerade in der Region Teufelsmoor prägt dieser Baum viele alte und neue Landschaftsarbeiten. Auch in den Arbeiten von Heinz Cymontkowski hat die Birke eine eigene Ausdrucksform bekommen. Aufgrund ihres nicht sehr hohen Lebensalters wird der Baum überwiegend als Nutz- und Möbelholz verwendet. Im Moor- und Sumpfgebiet Teufelsmoor stirbt die Birke von innen ab. Die Birkenhülle verbleibt und ist für den Künstler ein Markenzeichen der Kulturlandschaft.

Die Birke ist auch der Baum des Schutzes. In früheren Jahren hat man die Birke bewusst an den Straßenrand gepflanzt, weil durch die helle Rinde in der Dunkelheit der Straßenverlauf besser wahrgenommen wurde. Noch vor ein paar Jahren fuhren die jungen Leute zu Pfingsten durch das Dorf Teufelsmoor und pflanzten nachts Birken in den Einfahrten der Geschäftsleute oder bei den jungen Frauen. Am nächsten Morgen wurden dann Birken gemeinsam mit einem Spruch begossen, teilweise kamen so bis zu dreißig Ess- und Trinkstationen zusammen.

Tradition und Moderne hat der Künstler Heinz Cymontkowski in den letzten Jahren in seinen Arbeiten thematisiert. In der neuen Installation greift der Künstler seine malerischen Akzente und persönlichen Erfahrungen mit der Pfingstbaumbirke auf und setzt sie in einer direkten Werksprache im Außenbereich des Ateliers um. Einer toten Birke wird über Drähte und Streicheisen ein neuer Landschaftsklang entlockt.

Gezeigt werden neben der Installation Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen zu vielfältigen Themen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf  
Telefon: 0151 - 56148271

**27711 Osterholz-  
Scharmbeck**  
Zur kleinen Reihe 14  
Galerie und Atelier Dorf  
Teufelsmoor

**11.05.2024 (Sa)**  
11:00 Uhr

### **Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlicher wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**11.05.2024 (Sa)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Arbeiten von Margaret Kelley**

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: [www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de)

E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

**11.05.2024 (Sa)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

|                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| <b>11.05.2024 (Sa)</b><br>13:00 Uhr           | <b>Torfkahn und Moorexpress</b><br>Unternehmen Sie einen Ausflug mit dem dem Torfkahn und dem Moorexpress ab Osterholz-Scharmbeck auf der Hamme.<br><br>Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.<br><br>Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten.<br><br>Die Rückfahrt findet mit dem Moorexpress statt.<br><br>Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.<br>Homepage: <a href="http://torfschiffe.de">torfschiffe.de</a><br>E-Mail: <a href="mailto:buchung@torfschiffe.de">buchung@torfschiffe.de</a><br>Telefon: 04792-95 12 00<br>Anmeldung: erforderlich<br>Eintritt: EUR 17,50 bis EUR 12,-- zzgl. Moorexpressfahrt | <b>27711 Osterholz-Scharmbeck</b><br>Hafenstraße<br>Hafen Osterholz-Scharmbeck |
| <b>11.05.2024 (Sa)</b><br>13:00 bis 18:00 Uhr | <b>SHIT HAPPENS</b><br>Ausstellung von Franziska Hofmann und David Didebulidze<br><br>SHIT HAPPENS!<br>Aus kulturellen und sozialen Aspekten hinterfragen Franziska Hofmann und David Didebulidze, gemeinsam, die gesellschaftlichen Strukturen und die unvorhersehbare Natur des Seins.<br><br>Veranstalter: Mimis Erbe<br>Homepage: <a href="http://www.mimis-erbe.com">www.mimis-erbe.com</a>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <b>27726 Worpswede</b><br>Findorffstraße 10<br>Mimis Erbe                      |
| <b>11.05.2024 (Sa)</b><br>13:00 bis 17:00 Uhr | <b>Konsequent anders! Worpswede ab 1920</b><br>In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.<br><br>Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus<br>Homepage: <a href="http://www.museum-modersohn.de">www.museum-modersohn.de</a><br>Telefon: 04792 4777<br>Eintritt: EUR 5,--                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <b>27726 Worpswede</b><br>Hembergstraße 19<br>Museum am Modersohn-Haus         |

**11.05.2024 (Sa)**  
13:30 bis 15:30 Uhr

### **Worpswede im Nationalsozialismus**

Die Führung erinnert an die Verfolgten, Vertriebenen und Ermordeten während des Nationalsozialismus. Die restriktiven Kunst- und Kulturauffassungen der Nationalsozialisten betrafen besonders die jüdischen Mitbürger:innen und die Künstlerschaft des Ortes. Heinrich Vogeler, Fritz Mackensen, Paula Modersohn-Becker und andere Persönlichkeiten stehen im Mittelpunkt des Spaziergangs zu den Orten ihres Lebens. Führung inklusive eines Museumsbesuches.

Termine:

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 18 € pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 18,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**11.05.2024 (Sa)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Märchen.Sagen.Poesie**

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu. Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus

Homepage: [www.galerie-maribondo.de](http://www.galerie-maribondo.de)

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 9  
Inklusive Galerie Maribondo -  
Das Blaue Haus

**11.05.2024 (Sa)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

**11.05.2024 (Sa)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Fischerhude - Dorf der Künstler**

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

**11.05.2024 (Sa)**  
15:00 bis 18:00 Uhr

**KaLi Schlaufuchs und der Weltraum**  
KaLi's Werkstatt - das Kinderforscherzentrum  
Der Weltraum ist ein spannendes Thema für  
Kinder und auch Erwachsene!

**28865 Lilienthal**  
Klosterstraße 16b  
im Amtsgarten (hinter dem  
Rathaus)

30 Interaktive Mitmachstationen zu Themen wie  
unser Mond, der Sternenhimmel, der  
Planetenweg, die Sonne, Gravitation,  
Teleskope, die Erforschung des Weltraums und  
viele weitere Stationen, dazu spannende  
Versuche und eindrucksvolle Bilder laden  
Kinder, aber auch Erwachsene ein, in die  
unendlichen Weiten des Weltraums  
einzutauchen. Junge Menschen sind neugierig,  
sie stellen Fragen nach dem Wie und Warum.  
Auch mit dieser Ausstellung wollen wir Kinder,  
Schülerinnen und Schüler u. Erwachsene  
ermuntern, die Welt zu hinterfragen und ihren  
Forscherdrang zu entwickeln.

Johann Hieronymus Schroeter hätte seine  
Freude an dieser Mitmach-Ausstellung gehabt.  
Zumal sie auch noch an der Stelle stattfindet,  
an der er in einer alten Torfscheune vor über  
240 Jahren seine erste Sternwarte errichtete  
sowie seine Teleskopspiegel fertigte.

Veranstalter: Bürgerstiftung Lilienthal  
Homepage: [aktion.buergerstiftung-  
lilienthal.de/astronomie/](http://aktion.buergerstiftung-lilienthal.de/astronomie/)  
Telefon: 04298 467701  
Eintritt: kostenlos

**11.05.2024 (Sa)**  
16:00 bis 17:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**  
Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem  
Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen  
Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel  
im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus  
Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit  
geräuscharmen elektrischen Motoren  
ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen  
unterwegs auf den Pfaden der alten  
Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des  
Teufelsmoores und die Weite der  
Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser  
aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die  
Skipper Geschichten aus alten Zeiten.  
In der Sommersaison von Mai bis Oktober  
bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

**11.05.2024 (Sa)**  
19:00 bis 21:00 Uhr

**Musikalisches Frühlingserwachen**

Mit dem HafenRevueTheater in der Galerie Schluh: Die schönsten Melodien aus bekannten Musicals, gemischt mit den eingängigen Melodien der 20er Jahre.

Das HafenrevueTheater aus Bremen gibt an diesem Abend ein Gastspiel- nur 40 Tickets sind ausschließlich im Vorverkauf zu haben.

Veranstalter: Galerie SCHLUH  
Homepage: [www.schlueh.art](http://www.schlueh.art)  
E-Mail: [schluehart@gmail.com](mailto:schluehart@gmail.com)  
Telefon: 01626412632  
Eintritt: EUR 15,-- 15,-- EUR nur im Vorverkauf

**27726 Worpswede**  
Im Schlueh 71

**11.05.2024 (Sa)**  
20:00 bis 23:00 Uhr

**Tito & Tarantula**  
Brincamos Tour 2024

Wer Tito & Tarantula kennt, hat sie wahrscheinlich zum ersten Mal in "From Dusk Til Dawn" erlebt: Dort spielen sie in der Bar Titty Twister, verwandeln sich in Vampire und sind die einzigen Nicht-Menschen, die das Schlachtfest von George Clooney & Co. überleben. Der Film-Auftritt und der dazu gehörige Soundtrack beschenken der Band Kultstatus. Über einen soliden musikalischen Hintergrund verfügt Tito & Tarantula zu der Zeit bereits. Frontmann Tito Larriva, Gitarrist Peter Atanasoff und Schlagzeuger Johnny "Vatos" Hernades kennen sich seit den 70igern und spielten in einer Vielzahl von Bands. Mit bodenständigem Südstaatenrock und einer Prise Mexico treten sie in Clubs auf und stoßen Mitte der 90er Jahre auf die begeisterten Ohren von Regisseur Robert Rodriguez. Auf das Debutalbum "Tarantism" (1997) lassen Tito & Tarantula in regelmäßigem Abstand Alben folgen. Es sind vor allem ihre Liveauftritte, die für Begeisterung sorgen: mit ihrem kraftvollen Gesang, atemberaubenden Gitarrensoli, schweißtreibend, energiegeladen und mit einer Bühnenpräsenz, die ihresgleichen sucht. Vier lange Jahre mussten die Fans warten – jetzt veröffentlichen Tito & Tarantula im Frühjahr 2024 endlich ein neues Album: "Brincamos" ist ein Zeugnis für die anhaltende Kraft des Rock und die vereinende Kraft des kulturellen Stolzes der Latinos.

Veranstalter: Music Hall Worpswede  
Homepage: [www.musichall-worpswede.de](http://www.musichall-worpswede.de)  
E-Mail: [info@musichall-worpswede.de](mailto:info@musichall-worpswede.de)  
Telefon: 0479296151  
Eintritt: EUR 44,05 bis EUR 45,--

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 21  
Music Hall Worpswede

**11.05.2024 (Sa)**  
20:00 Uhr

**KINO im VörderFilmTheater**

Der Bremervörder Kultur- und Heimatkreis e.V.  
zeigt jeweils an einem Samstag im Monat  
(außer im Sommer) lustige und anspruchsvolle  
Kino-Filme in angenehmer Kinoatmosphäre mit  
leckeren Snacks und reichhaltiger  
Getränkeauswahl.

**27432 Bremervörde**  
Kirchenstraße 2  
Ludwig-Harms-Haus

Einlass ab 19.00 Uhr

Alle Kinotermine im Überblick:

16.03. Frühstück bei Monsieur Henri

13.04. Grasgeflüster,

11.05. Saturday Night Fever

19.10., 16.11. und 14.12.2024 (Filmtitel noch  
nicht bekannt)

Sitzplatzreservierungen per E-Mail:

voerderfilmtheater@gmx.de oder telefonisch  
unter 04761/9262387 (Anrufbeantworter)

Weitere Informationen unter  
[www.kulturundheimat.de](http://www.kulturundheimat.de)

Veranstalter: Bremervörder Kultur- und  
Heimatkreis e.V.

E-Mail: voerderfilmtheater@gmx.de

Telefon: 04761/9262387

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-antes-rathaus.de](http://www.galerie-antes-rathaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**12.05.2024 (So)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor I Das Licht I Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.

E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**12.05.2024 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889**

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.  
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.  
In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

**12.05.2024 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

|                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                         |
|-------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>12.05.2024 (So)</b><br/>10:00 bis 18:00 Uhr</p> | <p><b>Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler</b><br/>Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.</p> <p>Veranstalter: Barkenhoff<br/>Homepage: <a href="http://www.worpsweder-museen.de">www.worpsweder-museen.de</a><br/>E-Mail: <a href="mailto:info@worpswede-museen.de">info@worpswede-museen.de</a><br/>Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--</p>                                                                                                                                                                                 | <p><b>27726 Worpswede</b><br/>Ostendorfer Str. 10<br/>Barkenhoff</p>    |
| <p><b>12.05.2024 (So)</b><br/>10:00 bis 18:00 Uhr</p> | <p><b>Berhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten</b><br/>In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.<br/>Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.</p> <p>Veranstalter: Große Kunstschau<br/>Homepage: <a href="http://www.worpswede-museen.de">www.worpswede-museen.de</a><br/>E-Mail: <a href="mailto:info@worpswede-museen.de">info@worpswede-museen.de</a><br/>Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--</p> | <p><b>27726 Worpswede</b><br/>Lindenallee 5<br/>Grosse Kunstschau</p>   |
| <p><b>12.05.2024 (So)</b><br/>11:00 bis 18:00 Uhr</p> | <p><b>Alte und neue Worpsweder Kunst</b><br/>In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.<br/>Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.</p> <p>Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede<br/>Homepage: <a href="http://Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de">Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de</a><br/>Telefon: 04792/1748</p>                                                       | <p><b>27726 Worpswede</b><br/>Bergstraße 33<br/>Galerie Cohrs-Zirus</p> |

**12.05.2024 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Birkenklänge mit Streicheisen**

Manchmal vergehen Jahre von einer Idee bis zur konzeptionellen Umsetzung. Die Außeninstallation – Birkenklänge mit Streicheisen – ist so eine Idee, die der Künstler Heinz Cymontkowski seit Jahren mit sich trägt.

Die Birke hat schon viele Künstler\*innen inspiriert – Gemaltes auf Papier, auf Leinwand oder Gesagtes auf Papier. Gerade in der Region Teufelsmoor prägt dieser Baum viele alte und neue Landschaftsarbeiten. Auch in den Arbeiten von Heinz Cymontkowski hat die Birke eine eigene Ausdrucksform bekommen. Aufgrund ihres nicht sehr hohen Lebensalters wird der Baum überwiegend als Nutz- und Möbelholz verwendet. Im Moor- und Sumpfgebiet Teufelsmoor stirbt die Birke von innen ab. Die Birkenhülle verbleibt und ist für den Künstler ein Markenzeichen der Kulturlandschaft.

Die Birke ist auch der Baum des Schutzes. In früheren Jahren hat man die Birke bewusst an den Straßenrand gepflanzt, weil durch die helle Rinde in der Dunkelheit der Straßenverlauf besser wahrgenommen wurde. Noch vor ein paar Jahren fuhren die jungen Leute zu Pfingsten durch das Dorf Teufelsmoor und pflanzten nachts Birken in den Einfahrten der Geschäftsleute oder bei den jungen Frauen. Am nächsten Morgen wurden dann Birken gemeinsam mit einem Spruch begossen, teilweise kamen so bis zu dreißig Ess- und Trinkstationen zusammen.

Tradition und Moderne hat der Künstler Heinz Cymontkowski in den letzten Jahren in seinen Arbeiten thematisiert. In der neuen Installation greift der Künstler seine malerischen Akzente und persönlichen Erfahrungen mit der Pfingstbaumbirke auf und setzt sie in einer direkten Werksprache im Außenbereich des Ateliers um. Einer toten Birke wird über Drähte und Streicheisen ein neuer Landschaftsklang entlockt.

Gezeigt werden neben der Installation Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen zu vielfältigen Themen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf  
Telefon: 0151 - 56148271

**27711 Osterholz-  
Scharmbeck**  
Zur kleinen Reihe 14  
Galerie und Atelier Dorf  
Teufelsmoor

**12.05.2024 (So)**  
11:00 Uhr

### **Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlicher wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**12.05.2024 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Arbeiten von Margaret Kelley**

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: [www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de)

E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

**12.05.2024 (So)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h, April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**12.05.2024 (So)**  
12:00 bis 17:00 Uhr

### **Torfstecher- und Backtag auf dem Moorhof**

Der Mix macht's, auch auf dem Historischen Moorhof Augustendorf, wenn der Heimatverein zum Torfstecher- und Backtag einlädt. Gezeigt werden alte Bräuche wie das Torfstechen oder das Spinnen von Garn am Spinnrad.

Kulinarisches bietet der Verein "Dopf & Grill" pünktlich zur Mittagsstunde mit kreativen Gerichten vom Grill und aus dem Dutch Oven.

Und auch der gesellige Klönschnack unter hohen Bäumen bei Butterkuchen aus dem Steinofen und Kaffee wird in diesem Jahr nicht fehlen.

Veranstalter: Historischer Moorhof Augustendorf  
Eintritt: kostenlos

**27442 Gnarrenburg**  
Augustendorf 11  
Historischer Moorhof  
Augustendorf

**12.05.2024 (So)**  
12:00 bis 13:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

**27726 Worswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**12.05.2024 (So)**  
13:00 bis 18:00 Uhr

**SHIT HAPPENS**

Ausstellung von Franziska Hofmann und David Didebulidze

SHIT HAPPENS!  
Aus kulturellen und sozialen Aspekten hinterfragen Franziska Hofmann und David Didebulidze, gemeinsam, die gesellschaftlichen Strukturen und die unvorhersehbare Natur des Seins.

Veranstalter: Mimis Erbe  
Homepage: [www.mimis-erbe.com](http://www.mimis-erbe.com)

**27726 Worswede**  
Findorffstraße 10  
Mimis Erbe

**12.05.2024 (So)**  
13:00 bis 17:00 Uhr

**Konsequent anders! Worswede ab 1920**

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus  
Homepage: [www.museum-modersohn.de](http://www.museum-modersohn.de)  
Telefon: 04792 4777  
Eintritt: EUR 5,--

**27726 Worswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-Haus

**12.05.2024 (So)**  
14:00 bis 15:00 Uhr

**Geführte Entdeckertour durch die Welt der Sinne in Bremervörde**  
Jeden Sonntag in den Monaten Mai bis Oktober  
"Geführte Entdecker-Touren in der Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde"

**27432 Bremervörde**  
Feldstraße 35  
Haus der Sinne

Die Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich diese Auszeit allein, mit der Familie oder Freunden zu gönnen. Da gibt es Summsteine, Klang-, Riech- und Fühlobjekte, Balancegeräte und vieles mehr – ein wahrer ErlebnisSchatz für kleine und große Forschernaturen. Auf dem Außengelände warten viele Stationen darauf, entdeckt und ausprobiert zu werden.

In dieser geführten Entdeckertouren können die Besucher die Welt der Sinne kennen lernen. Beginn der 1-stündigen Führung um 14.00 Uhr. Treffpunkt: Beim "Haus der Sinne", Feldstr. 35, Bremervörde  
Kosten für die Führung: € 2,00 für Kinder, € 3,00 für Erwachsene.

Veranstalter: Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH  
Homepage: [www.parkdersinne-brv.de](http://www.parkdersinne-brv.de)  
E-Mail: [nue@bremervoerde.de](mailto:nue@bremervoerde.de)  
Telefon: 04761/987150  
Eintritt: EUR 2,-- bis EUR 3,--

**12.05.2024 (So)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Märchen.Sagen.Poesie**  
Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu. Facetenreich und vielfäl&#1048991;g blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsen&#1048991;eren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de](http://www.galerie-maribondo.de)

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 9  
Inklusive Galerie Maribondo -  
Das Blaue Haus

**12.05.2024 (So)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

**27726 Worswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**12.05.2024 (So)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Fischerhude - Dorf der Künstler**

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6

**12.05.2024 (So)**  
15:00 bis 16:30 Uhr

**Ausstellungseröffnung Matthias Weber**  
spinning again

Begrüßung: Susanne Eilers  
Einführung: Brigitte Garde

Veranstalter: Neuer Worsweder Kunstverein  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worswede**  
Bergstrasse 22

**12.05.2024 (So)**  
15:30 bis 17:30 Uhr

**Bremer Kaffeehaus-Orchester: Come Together – Beatles Forever!**  
Echte Kaffeehausmusik aus Liverpool  
Die fünf MusikerInnen des Bremer Kaffeehaus-Orchesters feiern die grandiosen Songs der Beatles.

Veranstalter: Bremer Kaffeehaus Orchester  
Homepage: [www.hammeforum.de](http://www.hammeforum.de)  
E-Mail: [info@hammeforum.de](mailto:info@hammeforum.de)  
Telefon: 04292819531  
Eintritt: EUR 27,-- bis EUR 29,--  
Vorverkauf: alle Nordwestvorverkaufsstellen

**27721 Ritterhude**  
Riesstr. 11  
Hamme Forum

**12.05.2024 (So)**  
17:00 bis 18:00 Uhr

**Orgeltage Elbe-Weser**  
Konzert an der Ahrend-Orgel.  
Orgelkonzert mit Organistinnen der Region:  
Caroline Schneider-Kuhn (Osterholz-Scharmbeck),  
Renate Meyhöfer-Bratschke (Lilienthal),  
Alina Kushniarova (Worpswede)  
Barocke Orgelmusik  
  
Eintritt frei. Es wird um eine Spende gebeten.  
  
Homepage: [www.dieneueorgel.de/](http://www.dieneueorgel.de/)

**27726 Worpswede**  
An der Kirche 3  
Zionskirche Worpswede

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-altes-rathaus.de](http://www.galerie-altes-rathaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**13.05.2024 (Mo)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

### **FARBE GRENZENLOS**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

**13.05.2024 (Mo)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor I Das Licht I Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.  
E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**13.05.2024 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**13.05.2024 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-antes-rathaus.de](http://www.galerie-antes-rathaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**14.05.2024 (Di)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor I Das Licht I Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.  
E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**14.05.2024 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

**14.05.2024 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**14.05.2024 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.  
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**14.05.2024 (Di)**  
11:00 Uhr

**Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.  
Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt.  
Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.  
In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**14.05.2024 (Di)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

**27726 Worswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

**14.05.2024 (Di)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Arbeiten von Margaret Kelley**

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: [www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de)

E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

**14.05.2024 (Di)**  
14:00 bis 16:00 Uhr

**FARBE GRENZENLOS**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

**14.05.2024 (Di)**  
19:30 Uhr

**Ein Abend zur Erinnerung an Hans Georg Müller**

An diesem Tag hätte Hans Georg Müller seinen 100. Geburtstag gefeiert. Aus diesem Anlass erinnern Berit Müller und Kristina Lohse an ihren Vater und sein Werk.

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/](http://www.worpswede-museen.de/)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

**15.05.2024 (Mi)**  
01:00 bis 23:00 Uhr

**Meister & Schüler\*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße  
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-altes-rathaus.de](http://www.galerie-altes-rathaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**15.05.2024 (Mi)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

### **FARBE GRENZENLOS**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

**15.05.2024 (Mi)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor I Das Licht I Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.  
E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**15.05.2024 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

**15.05.2024 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**15.05.2024 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**15.05.2024 (Mi)**  
11:00 Uhr

**Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum

Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)

E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)

Telefon: 0421 663 665

Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**15.05.2024 (Mi)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h, April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**15.05.2024 (Mi)**  
13:00 bis 17:00 Uhr

### **Konsequent anders! Worpswede ab 1920**

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus  
Homepage: [www.museum-modersohn.de](http://www.museum-modersohn.de)  
Telefon: 04792 4777  
Eintritt: EUR 5,--

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-Haus

**15.05.2024 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Märchen.Sagen.Poesie**

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.  
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de](http://www.galerie-maribondo.de)

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 9  
Inklusive Galerie Maribondo -  
Das Blaue Haus

**15.05.2024 (Mi)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**15.05.2024 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Arbeiten von Margaret Kelley**

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: [www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de)

E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: [www.galerie-antes-rathaus.de](http://www.galerie-antes-rathaus.de)

E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)

Telefon: 04792-9878919

**16.05.2024 (Do)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor I Das Licht I Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.  
E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**16.05.2024 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

**16.05.2024 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**16.05.2024 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.  
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**16.05.2024 (Do)**  
11:00 Uhr

**Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.  
Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt.  
Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.  
In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

|                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                             |
|-----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>16.05.2024 (Do)</b><br>13:00 bis 17:00 Uhr | <b>Konsequent anders! Worpswede ab 1920</b><br>In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.<br><br>Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus<br>Homepage: <a href="http://www.museum-modersohn.de">www.museum-modersohn.de</a><br>Telefon: 04792 4777<br>Eintritt: EUR 5,--                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <b>27726 Worpswede</b><br>Hembergstraße 19<br>Museum am Modersohn-Haus                      |
| <b>16.05.2024 (Do)</b><br>14:00 bis 18:00 Uhr | <b>Märchen.Sagen.Poesie</b><br>Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.<br>Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.<br><br>Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus<br>Homepage: <a href="http://www.galerie-maribondo.de">www.galerie-maribondo.de</a>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <b>27726 Worpswede</b><br>Findorffstraße 9<br>Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus  |
| <b>16.05.2024 (Do)</b><br>14:00 bis 15:30 Uhr | <b>Torfkahnrundfahrt auf der Hamme</b><br>Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.<br><br>Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.<br><br>Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.<br><br>Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.<br>Homepage: <a href="http://torfschiffe.de">torfschiffe.de</a><br>E-Mail: <a href="mailto:buchung@torfschiffe.de">buchung@torfschiffe.de</a><br>Telefon: 04792-95 12 00<br>Anmeldung: erforderlich<br>Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR | <b>27726 Worpswede</b><br>Hammeweg 12<br>Anleger am Hammehafen<br>neben Wohnmobilstellplatz |

**16.05.2024 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Arbeiten von Margaret Kelley**

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: [www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de)

E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

|                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                 |
|-----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| <b>16.05.2024 (Do)</b><br>14:00 bis 18:00 Uhr | <b>Fischerhude - Dorf der Künstler</b><br>In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.<br><br>Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung<br>Homepage: <a href="http://www.kunststiftung-lilienthal.de">www.kunststiftung-lilienthal.de</a><br>E-Mail: <a href="mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de">info@kunststiftung-lilienthal.de</a>                                                                                                                                                                                                                              | <b>28865 Lilienthal</b><br>Trupe 6                              |
| <b>16.05.2024 (Do)</b><br>14:00 bis 18:00 Uhr | <b>FARBE GRENZENLOS</b><br>Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.<br>Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.<br><br>Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker<br>Homepage: <a href="http://www.grasberger-kunstwerker.de">www.grasberger-kunstwerker.de</a>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <b>28879 Grasberg</b><br>Speckmannstraße 30<br>Rathaus Grasberg |
| <b>16.05.2024 (Do)</b><br>16:30 Uhr           | <b>Ritterhude im Glanz von New York</b><br>- Die Riesgebäude als Geschenk eines Auswanderermärchens:<br><br>Der Ortskern von Ritterhude wird durch die Gebäude der Gebrüder Ries geprägt. Einige dokumentieren bereits im Namen ihre Zugehörigkeit zu den Stiftungsgebäuden, wie die Riesschule, das Rathaus oder die Riesturnhalle. Bei anderen kann man es vielleicht über den Baustil erkennen. Aber wer waren die Brüder Ries bzw. ihre Schwester Marie Bergmann geborene Ries. Was ist ihre Geschichte? Wie sind sie aufgewachsen? Warum sind sie nach Amerika ausgewandert? Wie haben sie so viel Geld erwerben können? Warum haben sie ihrer Heimatgemeinde so viel gestiftet? Fragen über Fragen. Auf einem kleinen Rundgang durch Ries- und Goethestraße wollen wir versuchen, sie zu klären.<br><br>Veranstalter: Hamme Forum<br>E-Mail: <a href="mailto:anmeldungen@hammeforum.de">anmeldungen@hammeforum.de</a><br>Telefon: 04292-819531<br>Eintritt: EUR 7,-- bis EUR 7,--<br>Vorverkauf: Hamme Forum | <b>27721 Ritterhude</b><br>Marie-Bergmann-Platz                 |

**16.05.2024 (Do)**  
18:00 Uhr

**Ausstellungseröffnung mit Peter Döhle**

Der Bremer Fotograf zeigt Fotos von seinen Reisen in den 1960er Jahren nach London, Amsterdam und – passend zum vhs-Schwerpunktthema "Frankreich" – Paris. Es sind einzigartige Momentaufnahmen von Straßenszenen, spontanen Begegnungen und ikonischen Motiven – festgehalten in einer längst vergangenen Zeit.

Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-Worpswede

E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)

Telefon: 04298929240

Eintritt: kostenlos

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof, Galerie

**16.05.2024 (Do)**  
19:30 Uhr

**Lyrics are poems IV – Konzertabend**  
Einlass: 19.00 Uhr

**27432 Bremervörde**  
Bremer Straße 11  
Kulturbühne im MöbelMarkt

Mitsummen kann sie fast jeder, die großen Hits der Rock- und Popgeschichte. Mitsingen womöglich auch, aber die wahre Bedeutung hinter den oft englischsprachigen Zeilen erschließt sich wohl nur eingefleischten Fans. Die Veranstalter von "Lyrics are poems" wollen das ändern und deshalb werden auf der Kulturbühne zunächst bekannte Songs in ihrer deutschen Übersetzung rezitiert und anschließend von exzellenten Musikern und Musikerinnen vorgetragen. Ein Hörgenuss der besonderen Art!

Bereits im vergangenen Jahr machte "Lyrics are Poems III" auf der Kulturbühne Halt und begeisterte sein Publikum. Bis zu zwanzig Künstler, allesamt in diversen Norddeutschen Bands und zahlreichen musikalischen Projekten bundesweit unterwegs werden auf der Kulturbühne eine Show der besonderen Art zum Besten geben und für jede Menge gute Unterhaltung sorgen.

Dabei sein werden: Dean Collins, Jörn Schlüter, Eugene Kazantsev, James R. Johnston, Thorbjörn Kück, Arne Suter, Frank Alpers, Katharina Grundmann, Ines Woyciniuk, Andre Wollenberg, Julia Happersberger, Ann-Christin Lischer, Christian Suter, Emma Vogel, Günter Behrens, Ronja Spitzmacher, Sarah Debusmann, Holger Fänger, Detlev Fänger und ggf. weitere Künstler.

Ein besonderes Geburtstagsständchen wird "Lyrics are poems" mit ihrem Auftritt in diesem Jahr der gemeinnützigen "Gesellschaft für soziale Hilfen", besser bekannt als GESO, bringen. Diese feiert in diesen Tagen ihren 25.ten Geburtstag und lädt aus diesem Anlass zu diesem Konzert auf die Kulturbühne ein.

Es gibt also einen mehr als guten Grund und mehr als nur ein paar ausgezeichnete Künstler um einen garantiert unterhaltsamen und spannenden Konzertabend zu versprechen, so die Veranstalter der GESO, der BBG sowie des TANDEM e.V..

Karten im Vorverkauf gibt es ab sofort zum Preis von 15,00 Euro in der BBG, Bremer Straße 11, der Buchhandlung Morgenstern sowie über Eventim.

Veranstalter:  
TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-, Tel.  
04761/72177

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-  
Telefon: 04761/72177  
Eintritt: EUR 15,-- bis EUR 15,--

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-altes-rathaus.de](http://www.galerie-altes-rathaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**17.05.2024 (Fr)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

### **FARBE GRENZENLOS**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

**17.05.2024 (Fr)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor I Das Licht I Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.  
E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**17.05.2024 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

**17.05.2024 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**17.05.2024 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.  
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**17.05.2024 (Fr)**  
11:00 Uhr

**Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.  
Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt.  
Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.  
In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**17.05.2024 (Fr)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**17.05.2024 (Fr)**  
13:00 bis 17:00 Uhr

### **Konsequent anders! Worpswede ab 1920**

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus  
Homepage: [www.museum-modersohn.de](http://www.museum-modersohn.de)  
Telefon: 04792 4777  
Eintritt: EUR 5,--

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-Haus

**17.05.2024 (Fr)**

14:00 bis 18:00 Uhr

**Märchen.Sagen.Poesie**

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.

Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus

Homepage: [www.galerie-maribondo.de](http://www.galerie-maribondo.de)

**27726 Worpswede**

Findorffstraße 9

Inklusive Galerie Maribondo -

Das Blaue Haus

**17.05.2024 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Arbeiten von Margaret Kelley**

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: [www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de)

E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

**17.05.2024 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Fischerhude - Dorf der Künstler**

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6

**17.05.2024 (Fr)**  
15:00 bis 17:00 Uhr

### **Moorwanderung**

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt  
Kosten: 14,00 €/Person  
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei  
Unbefestigte Wege  
TN-Zahl: max. 16 Personen  
Anfahrt in eigenem PKW, es werden bei Bedarf Fahrgemeinschaften gebildet  
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz wird unbedingt empfohlen.  
Der Weg ist nicht befestigt, gute Trittsicherheit ist erforderlich.

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH  
Homepage: [www.worpswede-touristik.de](http://www.worpswede-touristik.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 14,--  
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

**27726 Worpswede**  
Bergstr. 13  
Touristinformation für  
Worpswede und das  
Teufelsmoor

|                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                          |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| <b>17.05.2024 (Fr)</b><br>17:00 bis 19:00 Uhr | <b>Alte Feldwege und blühende Hecken</b><br>Die Findorffschanze in Wallhöfen ist durchsäumt von alten Feldwegen und wunderschönen Hecken. Eine Wanderung durch die Moränenlandschaft und das alte Kulturland ist ein besonderer Genuss.<br><br>Veranstalter: NABU Gruppe Hambergen<br>E-Mail: m.kueck@gmx.de<br>Telefon: 01741883329<br>Eintritt: kostenlos                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <b>27729 Vollersode</b><br>Voßbarg 1<br>Kirche Wallhöfen                 |
| <b>17.05.2024 (Fr)</b><br>19:00 Uhr           | <b>Beziehungen: Orgeltage Elbe-Weser</b><br>Werke von Clara und Robert Schumann, Joh. Brahms, Fanny und Felix Mendelssohn mit Renate Meyhöfer-Bratschke an der Orgel.<br><br>Veranstalter: Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal<br>E-Mail: kg.lilienthal@evlka.de<br>Telefon: 042981053<br>Eintritt: Spende                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <b>28865 Lilienthal</b><br>Klosterstraße 14                              |
| <b>17.05.2024 (Fr)</b><br>19:00 bis 21:15 Uhr | <b>Paul Gauguin: Das Paradies der Sehnsucht</b><br>Literarisch-musikalischer Abend.<br>Mit Thomas Carstensen und Jakob Kuchenbuch (Cello).<br>Paul Gauguin (1848 - 1903) war ein bahnbrechender Künstler der Moderne: Mit der Flächigkeit seiner Bilder und seiner Abkehr von der naturgetreuen Wiedergabe beeinflusste er maßgeblich die Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts. Seine auf Tahiti entstandenen Werke legen nahe, dass er dort die Existenz eines ungebundenen Aussteigers jenseits bürgerlicher Normen führte. Die Realität sah jedoch anders aus: Geldmangel und quälende Krankheiten machten ihm das Leben in der Südsee zur Hölle. Doch sein selbsterschaffenes Traumbild sollte stärker wirken als jede deprimierende Wirklichkeit. So sehen wir Paul Gauguin heute als Schöpfer eines überwirklichen Paradieses - eingewoben in seinem Traum vom zeitlosen Glück.<br><br>Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-Worpswede<br>E-Mail: vhs@lilienthal.de<br>Telefon: 04298929240<br>Anmeldung: erforderlich<br>Eintritt: EUR 15,-- | <b>28865 Lilienthal</b><br>Klosterstr. 25<br>Murkens Hof, Schroeter Saal |
| <b>17.05.2024 (Fr)</b><br>20:00 Uhr           | <b>"der TatOrt", für Kunst, Kultur, Kneipe ....</b><br>die offene Kneipe für alle, "der TatOrt" für Kunst, Kultur, Kneipe, Musik und Tanz. Alle Menschen sind herzlich willkommen, sich in gemütlicher Atmosphäre zu treffen!<br><br>Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V.<br>Homepage: www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de<br>E-Mail: info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de<br>Eintritt: kostenlos                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <b>27711 Osterholz-Scharmbeck</b><br>Am Kleinbahnhof 1                   |

**17.05.2024 (Fr)**  
20:00 bis 23:00 Uhr

**Siena Root**  
Dynamic Root Rock Experience

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 21  
Music Hall Worpswede

Schweden ist vielleicht nicht das erste Land, an das man bei Blues- und Psychedelic-Rock mit 70th Vibe denkt. Wer allerdings Siena Root das erste Mal hört, muss sich eines Besseren belehren lassen. Die Band aus Stockholm gehört seit Jahren zu den spannendsten Vertretern des Genres. Ende der 90er Jahre gegründet, haben Siena Root über all die Zeit unentwegt an etwas Neuem gearbeitet, an ihrem Ansatz gefeilt und vielerlei Experimente gewagt. Dies nicht zuletzt für sich selbst, um sich immer wieder aufs Neue herauszufordern. Und so ist das aktuelle Album "Revelation" das vielseitigste in der Karriere des Quartetts um die beiden langjährigen Gründungs-Mitglieder Love Forsberg (Schlagzeuger) und Sam Riffer (Bass), sowie Gitarrist Johan Borgström und Multitalent Zubaida Solid (Gesang, Keyboard) geworden: eine kompromisslose Mischung aus mitreißenden Rhythmen, harten Riffs, wunderschönen Soli und emotionalem Gesang. Östliche akustische Volksmelodien mischen sich mit Hard Rock und nördlicher Wildnis. Es ist eine dynamische Roots-Rock-Offenbarung! Klingt Retro, klingt frisch.

Veranstalter: Music Hall Worpswede  
Homepage: [www.musichall-worpswede.de](http://www.musichall-worpswede.de)  
E-Mail: [info@musichall-worpswede.de](mailto:info@musichall-worpswede.de)  
Telefon: 0479296151  
Eintritt: EUR 27,10 bis EUR 30,--

**17.05.2024 (Fr)**  
20:00 Uhr

**Das Moorkino**  
Lassen Sie sich überraschen! - Filminhalt  
jeweils 14 Tage vor Aufführung über  
[www.cultimo-kuhstedtermoor.de](http://www.cultimo-kuhstedtermoor.de) oder den  
Newsletter.

**27442 Gnarrenburg**  
Kuhstedtermoor 24

Veranstalter: Cultimo e.V.  
Homepage: [cultimo-kuhstedtermoor.de](http://cultimo-kuhstedtermoor.de)  
E-Mail: [events@cultimo-kuhstedtermoor.de](mailto:events@cultimo-kuhstedtermoor.de)

**18.05.2024 (Sa)**  
01:00 bis 23:00 Uhr

**Meister & Schüler\*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße  
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-antes-rathaus.de](http://www.galerie-antes-rathaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**18.05.2024 (Sa)**  
09:00 bis 14:00 Uhr

### **Wochenmarkt**

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz, der alles bietet, was das Wochenende schöner macht! Zum Beispiel

- beste Kaffeespezialitäten
- Obst und Gemüse in Bio-Qualität
- Frischfisch, Räucherfisch und Fischbrötchen
- Fleisch- und Wurstwaren
- Bäckerei mit Brot, Brötchen und Kuchen
- eine riesige Auswahl an Gewürzen
- Käsespezialitäten
- Honig direkt vom Imker
- Blumen, Kränze und Gestecke
- wechselndes Kunsthandwerk
- Antiquitäten

und bei trockenem Wetter auch die Kunst an der Wäscheleine von Ina und Markus Landt

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH

Homepage: [worpswede-touristik.de](http://worpswede-touristik.de)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792935820

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße  
Dorfplatz

**18.05.2024 (Sa)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

### **Das Moor | Das Licht | Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstaussstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden Worpswede e.V.

E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**18.05.2024 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk**

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert. Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...] Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.  
Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328  
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

**18.05.2024 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

**18.05.2024 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**18.05.2024 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**18.05.2024 (Sa)**  
10:15 Uhr

**Torfkahn und Moorexpress**

Unternehmen Sie einen Ausflug mit dem dem Torfkahn und dem Moorexpress ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten.

Die Rückfahrt findet mit dem Moorexpress statt.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.

Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)

E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)

Telefon: 04792-95 12 00

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 17,50 bis EUR 12,-- zzgl.

Moorexpressfahrt

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**18.05.2024 (Sa)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Alte und neue Worpsweder Kunst**

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede

Homepage: [Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de](http://Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de)

Telefon: 04792/1748

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 33  
Galerie Cohrs-Zirus

**18.05.2024 (Sa)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Birkenklänge mit Streicheisen**

Manchmal vergehen Jahre von einer Idee bis zur konzeptionellen Umsetzung. Die Außeninstallation – Birkenklänge mit Streicheisen – ist so eine Idee, die der Künstler Heinz Cymontkowski seit Jahren mit sich trägt.

Die Birke hat schon viele Künstler\*innen inspiriert – Gemaltes auf Papier, auf Leinwand oder Gesagtes auf Papier. Gerade in der Region Teufelsmoor prägt dieser Baum viele alte und neue Landschaftsarbeiten. Auch in den Arbeiten von Heinz Cymontkowski hat die Birke eine eigene Ausdrucksform bekommen. Aufgrund ihres nicht sehr hohen Lebensalters wird der Baum überwiegend als Nutz- und Möbelholz verwendet. Im Moor- und Sumpfgebiet Teufelsmoor stirbt die Birke von innen ab. Die Birkenhülle verbleibt und ist für den Künstler ein Markenzeichen der Kulturlandschaft.

Die Birke ist auch der Baum des Schutzes. In früheren Jahren hat man die Birke bewusst an den Straßenrand gepflanzt, weil durch die helle Rinde in der Dunkelheit der Straßenverlauf besser wahrgenommen wurde. Noch vor ein paar Jahren fuhren die jungen Leute zu Pfingsten durch das Dorf Teufelsmoor und pflanzten nachts Birken in den Einfahrten der Geschäftsleute oder bei den jungen Frauen. Am nächsten Morgen wurden dann Birken gemeinsam mit einem Spruch begossen, teilweise kamen so bis zu dreißig Ess- und Trinkstationen zusammen.

Tradition und Moderne hat der Künstler Heinz Cymontkowski in den letzten Jahren in seinen Arbeiten thematisiert. In der neuen Installation greift der Künstler seine malerischen Akzente und persönlichen Erfahrungen mit der Pfingstbaumbirke auf und setzt sie in einer direkten Werksprache im Außenbereich des Ateliers um. Einer toten Birke wird über Drähte und Streicheisen ein neuer Landschaftsklang entlockt.

Gezeigt werden neben der Installation Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen zu vielfältigen Themen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf  
Telefon: 0151 - 56148271

**27711 Osterholz-  
Scharmbeck**  
Zur kleinen Reihe 14  
Galerie und Atelier Dorf  
Teufelsmoor

**18.05.2024 (Sa)**  
11:00 Uhr

### **Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**18.05.2024 (Sa)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Arbeiten von Margaret Kelley**

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszene der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: [www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de)

E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

**18.05.2024 (Sa)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**18.05.2024 (Sa)**  
13:00 bis 15:30 Uhr

### **Paula Modersohn-Becker in Worpswede**

Auf den Spuren dieser außergewöhnlichen Malerin besuchen wir u.a. ihr Atelier, ihre Grabstätte und ihr ehemaliges Wohnhaus, das heute ein Museum ist.

Termine: 18.05.24

Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Anmeldung bei der Tourist-Information Worpswede empfohlen, da Teilnehmerzahl begrenzt. Tel.: 04792 935820 oder [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de). Ohne Anmeldung kann die Teilnahme nicht garantiert werden.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 18,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

|                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| <b>18.05.2024 (Sa)</b><br>13:00 Uhr           | <b>Torfkahn und Moorexpress</b><br>Unternehmen Sie einen Ausflug mit dem dem Torfkahn und dem Moorexpress ab Osterholz-Scharmbeck auf der Hamme.<br><br>Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.<br><br>Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten.<br><br>Die Rückfahrt findet mit dem Moorexpress statt.<br><br>Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.<br>Homepage: <a href="http://torfschiffe.de">torfschiffe.de</a><br>E-Mail: <a href="mailto:buchung@torfschiffe.de">buchung@torfschiffe.de</a><br>Telefon: 04792-95 12 00<br>Anmeldung: erforderlich<br>Eintritt: EUR 17,50 bis EUR 12,-- zzgl. Moorexpressfahrt | <b>27711 Osterholz-Scharmbeck</b><br>Hafenstraße<br>Hafen Osterholz-Scharmbeck |
| <b>18.05.2024 (Sa)</b><br>13:00 bis 18:00 Uhr | <b>SHIT HAPPENS</b><br>Ausstellung von Franziska Hofmann und David Didebulidze<br><br>SHIT HAPPENS!<br>Aus kulturellen und sozialen Aspekten hinterfragen Franziska Hofmann und David Didebulidze, gemeinsam, die gesellschaftlichen Strukturen und die unvorhersehbare Natur des Seins.<br><br>Veranstalter: Mimis Erbe<br>Homepage: <a href="http://www.mimis-erbe.com">www.mimis-erbe.com</a>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <b>27726 Worpswede</b><br>Findorffstraße 10<br>Mimis Erbe                      |
| <b>18.05.2024 (Sa)</b><br>13:00 bis 17:00 Uhr | <b>Konsequent anders! Worpswede ab 1920</b><br>In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.<br><br>Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus<br>Homepage: <a href="http://www.museum-modersohn.de">www.museum-modersohn.de</a><br>Telefon: 04792 4777<br>Eintritt: EUR 5,--                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <b>27726 Worpswede</b><br>Hembergstraße 19<br>Museum am Modersohn-Haus         |

**18.05.2024 (Sa)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Märchen.Sagen.Poesie**

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.  
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Wörpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Wörpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de](http://www.galerie-maribondo.de)

**27726 Wörpswede**  
Findorffstraße 9  
Inklusive Galerie Maribondo -  
Das Blaue Haus

**18.05.2024 (Sa)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Wörpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

**27726 Wörpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**18.05.2024 (Sa)**  
14:00 Uhr

**Waldführung im FriedWald Bremervörde**

**27432 Bremervörde**  
FriedWald-Parkplatz

Was ist das Besondere am FriedWald Bremervörde? Antworten auf diese Frage geben FriedWald-Försterinnen und -Förster bei einer kostenlosen Waldführung.

Bei dem gemeinsamen Spaziergang durch den Bestattungswald erklären sie die Bestattung in der Natur – von Grabarten und Kosten über die Auswahl des passenden Baumes bis hin zur Gestaltung von Beisetzungen. Gleichzeitig können Interessierte bei der etwa einstündigen Tour Fragen zu FriedWald stellen und die Schönheiten des Waldes entdecken.

Treffpunkt ist der FriedWald-Parkplatz. Anfahrt: Kreuzung "Waldstraße" und "Am Steinberg", 27432 Bremervörde.

Anmeldung: Die Waldführungen finden regelmäßig am Wochenende statt und sind in der Teilnehmerzahl für eine angenehme Gruppengröße begrenzt.

Weitere Termine und Anmeldung unter [www.friedwald.de/bremervoerde](http://www.friedwald.de/bremervoerde) oder Tel. 06155 848-100.

Veranstalter: FriedWald GmbH

Veranstalter: FriedWald GmbH

Homepage: [www.friedwald.de/bremervoerde](http://www.friedwald.de/bremervoerde)

Telefon: 06155 848-100

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: kostenlos

**18.05.2024 (Sa)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Fischerhude - Dorf der Künstler**

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung

Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)

E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

**18.05.2024 (Sa)**  
15:00 bis 18:00 Uhr

**KaLi Schlaufuchs und der Weltraum**  
KaLis Werkstatt - das Kinderforscherzentrum  
Der Weltraum ist ein spannendes Thema für  
Kinder und auch Erwachsene!

**28865 Lilienthal**  
Klosterstraße 16b  
im Amtsgarten (hinter dem  
Rathaus)

30 Interaktive Mitmachstationen zu Themen wie unser Mond, der Sternenhimmel, der Planetenweg, die Sonne, Gravitation, Teleskope, die Erforschung des Weltraums und viele weitere Stationen, dazu spannende Versuche und eindrucksvolle Bilder laden Kinder, aber auch Erwachsene ein, in die unendlichen Weiten des Weltraums einzutauchen. Junge Menschen sind neugierig, sie stellen Fragen nach dem Wie und Warum. Auch mit dieser Ausstellung wollen wir Kinder, Schülerinnen und Schüler u. Erwachsene ermuntern, die Welt zu hinterfragen und ihren Forscherdrang zu entwickeln.

Johann Hieronymus Schroeter hätte seine Freude an dieser Mitmach-Ausstellung gehabt. Zumal sie auch noch an der Stelle stattfindet, an der er in einer alten Torfscheune vor über 240 Jahren seine erste Sternwarte errichtete sowie seine Teleskopspiegel fertigte.

Veranstalter: Bürgerstiftung Lilienthal  
Homepage: [aktion.buergerstiftung-lilienthal.de/astronomie/](http://aktion.buergerstiftung-lilienthal.de/astronomie/)  
Telefon: 04298 467701  
Eintritt: kostenlos

**18.05.2024 (Sa)**  
16:00 bis 17:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**  
Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**19.05.2024 (So)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor I Das Licht I Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.

E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**19.05.2024 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk**

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert. Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...] Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

**19.05.2024 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

**19.05.2024 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**19.05.2024 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**19.05.2024 (So)**  
10:00 bis 12:00 Uhr

**Das Kreative Haus, Haus-Führung durch den  
Hoetger-Hof**

Bernhard Hoetger wäre in diesem Jahr 150 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass finden wieder Hausführungen im Hoetger-Hof statt.  
Preis 20€

Anmeldung unter [info@daskreativehaus.com](mailto:info@daskreativehaus.com)

Veranstalter: Andrea Kitzmann  
Homepage: [www.hoetger-hof.de](http://www.hoetger-hof.de)  
E-Mail: [info@daskreativehaus.com](mailto:info@daskreativehaus.com)  
Eintritt: EUR 20,--  
Vorverkauf: [info@daskreativehaus.com](mailto:info@daskreativehaus.com)

**27726 Worpswede**  
Hinterm Berg 14  
Hoetger-Hof, Das Kreative  
Haus

**19.05.2024 (So)**  
10:30 Uhr

**Internationaler Museumstag: Auf den Spuren  
des Bremervörder Schlosses – Bachmann-  
Museum bietet Rundgang an**

Das Bachmann-Museum Bremervörde bietet an diesem Sonntag um 10.30 Uhr, anlässlich des Internationalen Museumstages, einen Rundgang zur Geschichte des Bremervörder Schlosses an. Die stark befestigte Schlossanlage, die Ende des 17. Jahrhundert aufgegeben und abgetragen wurde, hat viele Spuren hinterlassen, die einen spannenden Einblick in die Geschichte ermöglichen. Bei einem Rundgang um das Bachmann-Museum erfahren die Teilnehmer Interessantes zur Bremervörder Schlossgeschichte. Bereits im Mittelalter stand am Übergang über die Oste eine Burganlage. Bis in das 17. Jahrhundert entwickelte sie sich zu der größten befestigten Schlossanlage des Elbe-Weser-Dreiecks. Sie war Residenz, Verwaltungsmittelpunkt und Festung der Bremer Erzbischöfe. Nach einer wechselvollen Geschichte im 17. Jahrhundert wurde die Anlage gegen Ende des Jahrhunderts aufgegeben und abgetragen. Nur das heute denkmalgeschützte Museumsgebäude, das als Kanzlei und Marstall des Schlosses errichtet wurde, blieb als Verwaltungssitz erhalten. Es ist heute das älteste Gebäude der Stadt Bremervörde. Die ehemalige Schlossanlage und ihre Geschichte haben zahlreiche Spuren hinterlassen, am Museumsgebäude selbst und auf dem Areal um den sogenannten "Burgberg". Museumsleiterin Ellen Horstrup lädt die Gäste am Pfingstsonntag ein, bei einem Rundgang einige dieser Spuren und damit die spannende Geschichte des Bremervörder Schlosses zu entdecken. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Ausstellung des Museums ist zur Zeit geschlossen, Eingang, Museumsshop und Toiletten sind zu diesem Termin geöffnet.

Weitere Informationen unter [www.bachmann-museum.de](http://www.bachmann-museum.de)

Veranstalter:

Bachmann-Museum Bremervörde, Tel.  
04761/983-4603

Veranstalter: Bachmann-Museum Bremervörde  
Homepage: [www.bachmann-museum.de](http://www.bachmann-museum.de)  
Telefon: 04761/983-4603  
Eintritt: kostenlos

**27432 Bremervörde**  
Amtsallee 8  
Bachmann-Museum

**19.05.2024 (So)**

11:00 bis 18:00 Uhr

**Alte und neue Worpsweder Kunst**

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede

Homepage: [Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de](http://Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de)

Telefon: 04792/1748

**27726 Worpswede**

Bergstraße 33  
Galerie Cohrs-Zirus

**19.05.2024 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Birkenklänge mit Streicheisen**

Manchmal vergehen Jahre von einer Idee bis zur konzeptionellen Umsetzung. Die Außeninstallation – Birkenklänge mit Streicheisen – ist so eine Idee, die der Künstler Heinz Cymontkowski seit Jahren mit sich trägt.

Die Birke hat schon viele Künstler\*innen inspiriert – Gemaltes auf Papier, auf Leinwand oder Gesagtes auf Papier. Gerade in der Region Teufelsmoor prägt dieser Baum viele alte und neue Landschaftsarbeiten. Auch in den Arbeiten von Heinz Cymontkowski hat die Birke eine eigene Ausdrucksform bekommen. Aufgrund ihres nicht sehr hohen Lebensalters wird der Baum überwiegend als Nutz- und Möbelholz verwendet. Im Moor- und Sumpfgebiet Teufelsmoor stirbt die Birke von innen ab. Die Birkenhülle verbleibt und ist für den Künstler ein Markenzeichen der Kulturlandschaft.

Die Birke ist auch der Baum des Schutzes. In früheren Jahren hat man die Birke bewusst an den Straßenrand gepflanzt, weil durch die helle Rinde in der Dunkelheit der Straßenverlauf besser wahrgenommen wurde. Noch vor ein paar Jahren fuhren die jungen Leute zu Pfingsten durch das Dorf Teufelsmoor und pflanzten nachts Birken in den Einfahrten der Geschäftsleute oder bei den jungen Frauen. Am nächsten Morgen wurden dann Birken gemeinsam mit einem Spruch begossen, teilweise kamen so bis zu dreißig Ess- und Trinkstationen zusammen.

Tradition und Moderne hat der Künstler Heinz Cymontkowski in den letzten Jahren in seinen Arbeiten thematisiert. In der neuen Installation greift der Künstler seine malerischen Akzente und persönlichen Erfahrungen mit der Pfingstbaumbirke auf und setzt sie in einer direkten Werksprache im Außenbereich des Ateliers um. Einer toten Birke wird über Drähte und Streicheisen ein neuer Landschaftsklang entlockt.

Gezeigt werden neben der Installation Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen zu vielfältigen Themen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf  
Telefon: 0151 - 56148271

**27711 Osterholz-  
Scharmbeck**  
Zur kleinen Reihe 14  
Galerie und Atelier Dorf  
Teufelsmoor

**19.05.2024 (So)**  
11:00 Uhr

**Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**19.05.2024 (So)**  
11:00 Uhr

**Wer da gläubet - Johann Sebastian Bach**

Kantatengottesdienst  
Johann Sebastian Bach: Wer da gläubet  
Kantate BWV 37  
Michel Gattwinkel Tenor  
Francisco Henriques Bass  
Ensemble 37  
Leitung: Renate Meyhöfer-Bratschke  
Liturgie und Predigt: Pastorin Tanja Kamp-Erhardt

Veranstalter: Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal  
E-Mail: [kg.lilienthal@evlka.de](mailto:kg.lilienthal@evlka.de)  
Telefon: 042981053  
Eintritt: Spende

**28865 Lilienthal**  
Klosterstraße 14

**19.05.2024 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Arbeiten von Margaret Kelley**

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: [www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de)

E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

**19.05.2024 (So)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**19.05.2024 (So)**  
12:00 bis 13:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

**27726 Worswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**19.05.2024 (So)**  
13:00 bis 18:00 Uhr

**SHIT HAPPENS**

Ausstellung von Franziska Hofmann und David Didebulidze

SHIT HAPPENS!  
Aus kulturellen und sozialen Aspekten hinterfragen Franziska Hofmann und David Didebulidze, gemeinsam, die gesellschaftlichen Strukturen und die unvorhersehbare Natur des Seins.

Veranstalter: Mimi's Erbe  
Homepage: [www.mimis-erbe.com](http://www.mimis-erbe.com)

**27726 Worswede**  
Findorffstraße 10  
Mimi's Erbe

**19.05.2024 (So)**  
13:00 bis 17:00 Uhr

**Konsequent anders! Worswede ab 1920**

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus  
Homepage: [www.museum-modersohn.de](http://www.museum-modersohn.de)  
Telefon: 04792 4777  
Eintritt: EUR 5,--

**27726 Worswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-Haus

**19.05.2024 (So)**  
14:00 bis 15:00 Uhr

**Geführte Entdeckertour durch die Welt der Sinne in Bremervörde**  
Jeden Sonntag in den Monaten Mai bis Oktober  
"Geführte Entdecker-Touren in der Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde"

**27432 Bremervörde**  
Feldstraße 35  
Haus der Sinne

Die Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich diese Auszeit allein, mit der Familie oder Freunden zu gönnen. Da gibt es Summsteine, Klang-, Riech- und Fühlobjekte, Balancegeräte und vieles mehr – ein wahrer ErlebnisSchatz für kleine und große Forschernaturen. Auf dem Außengelände warten viele Stationen darauf, entdeckt und ausprobiert zu werden.

In dieser geführten Entdeckertouren können die Besucher die Welt der Sinne kennen lernen. Beginn der 1-stündigen Führung um 14.00 Uhr. Treffpunkt: Beim "Haus der Sinne", Feldstr. 35, Bremervörde  
Kosten für die Führung: € 2,00 für Kinder, € 3,00 für Erwachsene.

Veranstalter: Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH  
Homepage: [www.parkdersinne-brv.de](http://www.parkdersinne-brv.de)  
E-Mail: [nue@bremervoerde.de](mailto:nue@bremervoerde.de)  
Telefon: 04761/987150  
Eintritt: EUR 2,-- bis EUR 3,--

**19.05.2024 (So)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Öffnung Hein Meyer Museum - Otto Tetjus Tügel Zuhause**  
Das "Alte Rathaus" wurde nach einer wechselvollen Geschichte aus dem "Dornröschen-Schlaf" von Hein Meyer und seiner Frau zum Leben erweckt und mit großer Tatkraft zum "Tügel-Haus" restauriert.

**27432 Bremervörde**  
Neue Straße 33  
Hein Meyer Museum -Otto Tetjus Tügel Zuhause

Im Erdgeschoß entstand ein Museum: Das "Hein-Meyer-Museum" mit zahlreichen, bemerkenswerten Bildern des bedeutenden Künstlers Otto Tetjus Tügel und einigen anderen Kunstmälern.

Jeden 1. und 3. Sonntag öffnet es seine Türen und die Besucher können sich einen Eindruck von diesem liebevoll errichteten Museum machen.

Veranstalter:  
Museum Hein Meyer, Ansprechpartner ist Herr Oetjen, Tel. 0162 - 4150817

Homepage: [museum-hein-meyer.de/index.php](http://museum-hein-meyer.de/index.php)  
Telefon: 0162-4150817

**19.05.2024 (So)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Märchen.Sagen.Poesie**

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.  
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de](http://www.galerie-maribondo.de)

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 9  
Inklusive Galerie Maribondo -  
Das Blaue Haus

**19.05.2024 (So)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

### **Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**19.05.2024 (So)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Fischerhude - Dorf der Künstler**

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6

**19.05.2024 (So)**  
15:00 bis 18:00 Uhr

**150 Jahre Bernhard Hoetger - Viel Feind, viel Ehr!**

Sticheleien und Böswilligkeiten, vorgetragen von Dirk Böhling, Schauspieler und Regisseur  
Inkl. Führung durch den Hoetger-Garten und Vorführung des Films von Dirk Böhling "Ein kurzer Streifzug durch ein langes Leben"

15,00 € einschl. Kaffee und Kuchen  
Anmeldung unter [info@schamaika.de](mailto:info@schamaika.de) oder 0152-21399574

Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta

E-Mail: [info@schamaika.de](mailto:info@schamaika.de)

Telefon: 0152-21399574

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 15,-- einschl. Kaffee und Kuchen

Vorverkauf: [info@schamaika.de](mailto:info@schamaika.de)

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Straße 27  
Diedrichshof

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-altes-rathaus.de](http://www.galerie-altes-rathaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**20.05.2024 (Mo)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

### **FARBE GRENZENLOS**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

**20.05.2024 (Mo)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor I Das Licht I Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.

E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**20.05.2024 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk**

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.

Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]

Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

**20.05.2024 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

**20.05.2024 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**20.05.2024 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**20.05.2024 (Mo)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

**Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und  
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,  
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.  
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,  
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell  
buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**20.05.2024 (Mo)**  
18:00 bis 21:00 Uhr

**Heilsames Intuitives Malen (3 Std. Abendmalen)**

Abendmalen im Atelier an jedem 3. Montag im Monat: Dein künstlerischer Weg zu mehr Gelassenheit und neuer Lebensfreude. Erlange eine spürbare Stressreduktion durch kreative Intuition und emotionale Klarheit für deine täglichen Herausforderungen. Mit Leichtigkeit und Spaß an den spielerischen Malübungen verwandelst du deinen Alltag in deinen Lieblingstag. Erwachsenenmalkurs - Keine Vorkenntnisse nötig! Infos zum Thema des Abends und alle Termine siehe [www.meermaid-art.de/heilsames-malen/](http://www.meermaid-art.de/heilsames-malen/)

Veranstalter: Atelier Meermaid Art

Homepage: [www.meermaid-art.de/heilsames-malen/](http://www.meermaid-art.de/heilsames-malen/)

E-Mail: [info@meermaid-art.de](mailto:info@meermaid-art.de)

Telefon: 0151-141-47146

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 49,-- bis EUR 49,-- € 49,- alle Materialien inklusive

**27726 Worpswede**  
Feldstraße 31  
Atelier Meermaid Art

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-antes-rathaus.de](http://www.galerie-antes-rathaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**21.05.2024 (Di)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor I Das Licht I Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.

E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**21.05.2024 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk**

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.  
Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]  
Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

**21.05.2024 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

**21.05.2024 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**21.05.2024 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**21.05.2024 (Di)**  
11:00 Uhr

**Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**21.05.2024 (Di)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

### **Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

**27726 Worswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**21.05.2024 (Di)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Arbeiten von Margaret Kelley**

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: [www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de)

E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

**21.05.2024 (Di)**  
14:00 bis 16:00 Uhr

**FARBE GRENZENLOS**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-altes-rathaus.de](http://www.galerie-altes-rathaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**22.05.2024 (Mi)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

### **FARBE GRENZENLOS**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

**22.05.2024 (Mi)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor I Das Licht I Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.

E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**22.05.2024 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk**

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.  
Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]  
Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

**22.05.2024 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

**22.05.2024 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**22.05.2024 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**22.05.2024 (Mi)**  
11:00 Uhr

**Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**22.05.2024 (Mi)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**22.05.2024 (Mi)**  
13:00 bis 17:00 Uhr

### **Konsequent anders! Worpswede ab 1920**

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus  
Homepage: [www.museum-modersohn.de](http://www.museum-modersohn.de)  
Telefon: 04792 4777  
Eintritt: EUR 5,--

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-Haus

**22.05.2024 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Märchen.Sagen.Poesie**

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.  
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Wörpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Wörpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de](http://www.galerie-maribondo.de)

**27726 Wörpswede**  
Findorffstraße 9  
Inklusive Galerie Maribondo -  
Das Blaue Haus

**22.05.2024 (Mi)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Wörpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

**27726 Wörpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-altes-rathaus.de](http://www.galerie-altes-rathaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**23.05.2024 (Do)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor I Das Licht I Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.

E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**23.05.2024 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk**

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.

Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]

Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

**23.05.2024 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

**23.05.2024 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**23.05.2024 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**23.05.2024 (Do)**  
11:00 Uhr

**Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum

Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)

E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)

Telefon: 0421 663 665

Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**23.05.2024 (Do)**  
13:00 bis 17:00 Uhr

**Konsequent anders! Worpswede ab 1920**

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus

Homepage: [www.museum-modersohn.de](http://www.museum-modersohn.de)

Telefon: 04792 4777

Eintritt: EUR 5,--

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-  
Haus

**23.05.2024 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Märchen.Sagen.Poesie**

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.  
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de](http://www.galerie-maribondo.de)

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 9  
Inklusive Galerie Maribondo -  
Das Blaue Haus

**23.05.2024 (Do)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

### **Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugs Gästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,- Kinder 9.00 EUR

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**23.05.2024 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Fischerhude - Dorf der Künstler**

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6

**23.05.2024 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**FARBE GRENZENLOS**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-altes-rathaus.de](http://www.galerie-altes-rathaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**24.05.2024 (Fr)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

### **FARBE GRENZENLOS**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

**24.05.2024 (Fr)**  
09:00 bis 17:00 Uhr

**Das Moor I Das Licht I Die Farben**

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden  
Worpswede e.V.

E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 22  
Kapelle Maria Frieden

**24.05.2024 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk**

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.  
Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]  
Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

**24.05.2024 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

**24.05.2024 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: [www.worpsweder-museen.de](http://www.worpsweder-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

**24.05.2024 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -  
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Grosse Kunstschau

**24.05.2024 (Fr)**  
11:00 Uhr

**Tatort Natur**

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 7,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**24.05.2024 (Fr)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**24.05.2024 (Fr)**  
13:00 bis 17:00 Uhr

### **Konsequent anders! Worpswede ab 1920**

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus  
Homepage: [www.museum-modersohn.de](http://www.museum-modersohn.de)  
Telefon: 04792 4777  
Eintritt: EUR 5,--

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-Haus

**24.05.2024 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Märchen.Sagen.Poesie**

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.  
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de](http://www.galerie-maribondo.de)

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 9  
Inklusive Galerie Maribondo -  
Das Blaue Haus

**24.05.2024 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Fischerhude - Dorf der Künstler**

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6

**24.05.2024 (Fr)**  
15:00 bis 17:00 Uhr

### **Moorwanderung**

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt  
Kosten: 14,00 €/Person  
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei  
Unbefestigte Wege  
TN-Zahl: max. 16 Personen  
Anfahrt in eigenem PKW, es werden bei Bedarf Fahrgemeinschaften gebildet  
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz wird unbedingt empfohlen.  
Der Weg ist nicht befestigt, gute Trittsicherheit ist erforderlich.

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH  
Homepage: [www.worpswede-touristik.de](http://www.worpswede-touristik.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 14,--  
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

**27726 Worpswede**  
Bergstr. 13  
Touristinformation für  
Worpswede und das  
Teufelsmoor

**24.05.2024 (Fr)**  
18:00 bis 20:15 Uhr

### **Madame Curie und die Entdeckung der Radioaktivität**

Mit Jörg Wendenburg. Marie Curie war, als zweifache Nobelpreisträgerin, ausgewiesene Pionierin der Forschung, aber auch der Gesellschaft insgesamt. Wir schauen auf ihre Biographie, insbesondere ihre Zeit in Paris: Wie hat sie gelebt, was war ihr Verdienst und welchen Umständen ist sie schließlich zum Opfer gefallen? Es wird außerdem um verschiedene Formen radioaktiver Strahlung gehen, um deren Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen und um Strahlenschutz.

Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-Worpswede  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 10,--

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof, Raum  
Heidberg

**24.05.2024 (Fr)**  
19:00 Uhr

**KuZ Live "Friday5pm"**

Diesmal mit im Gepäck: Ihr Pop-/Rockrepertoire, bei dem ab und zu auch mal ein funkiger Song dabei ist. Neben Coverversionen von Songs wie u.a. "Dark Necessities", "Counting Stars", "Don't stop me now" oder "Time is running out", präsentiert friday5pm auch eigene Songs. Die Band friday5pm aus Osterholz-Scharmbeck spielt seit 2017 überwiegend melodische Pop- und Rockcover, im Programm sind inzwischen auch Eigenkompositionen. Emma Ziemann (Gesang, Akustik-Gitarre), Malte Cassens (E-Gitarre, Gesang), Neele Cassens (Piano, Synth, Gesang), Juliana Rode (Bass) und Lukas Wulff (Drums) covern Songs von u.a. den Red Hot Chili Peppers, Linkin Park, OneRepublic, Muse und den Spin Doctors. "Daytrip to Hell", "I've got to let go" (beide friday5pm) und eine Neuinterpretation von "Patience" (Emski) sind eigene Songs im Repertoire der Band. Gespielt wird auf Hutkasse, jede/r wie sie/er will und kann!

Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V.  
Homepage: [www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de](http://www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de)  
E-Mail: [info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de](mailto:info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de)  
Eintritt: Hutkasse

**27711 Osterholz-  
Scharmbeck**  
Am Kleinbahnhof 1

**24.05.2024 (Fr)**  
19:30 Uhr

**Konzert mit dem Joel Havea Trio**  
Einlass: 19.00 Uhr

**27432 Bremervörde**  
Bremer Straße 11  
Kulturbühne im MöbelMarkt

Mit Joel Havea ist zum wiederholten Male ein international geachteter, großartiger Gitarrist und faszinierender Performer zu Gast. In Tonga geboren, in Melbourne aufgewachsen und heute lebend, wurde Joel Havea schon früh zum Teil der pulsierenden vielseitigen Musikszene der kulturellen Hauptstadt Australiens. Seit der Veröffentlichung seines Debutalbums "You Make Me Believe" 2012 hat er über 800 Konzerte in über 20 Ländern auf 4 Kontinenten gespielt und sich international fest etabliert. Ob beim Montreux Jazz Festival (Schweiz), dem London Folk Festival, dem Copenhagen Songwriters Festival oder dem Bendigo Blues & Roots Festival in Australien, Joel Havea kennt die großen und berühmten Bühnen dieser Welt. Seine Wurzeln spiegeln sich in seiner leichten und unbeschweren Art Musik zu machen wieder und sein Style zieht Inspiration aus verschiedenen Musikrichtungen wie Soul, Blues, Roots und Reggae, verbunden mit der Lässigkeit und sonnigen Stimmung seiner zwei Heimat.

Begleitet wird Joel Havea von Leo Lazar am Schlagzeug und Arnd Geise am Bass, mit denen er bereits gemeinsam über 200 Konzerte in Europa gespielt hat.

Jüngst wurde das lang erwartete Live – Album "Live at Birdland" veröffentlicht. Fans unbeschwerter Musik und starker Bühnenpräsenz werden bei diesem Konzert auf ihre Kosten kommen, versprechen die Veranstalter.

Das Konzert ist Teil einer umfangreichen Jubiläumsveranstaltungsreihe anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Gesellschaft für soziale Hilfen, besser bekannt als GESO. Die GESO ist Gesellschafter der gemeinnützigen Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG), welche in ihren Räumen die Kulturbühne beherbergt und diese zu "Der Kulturbühne" in der Region gemacht hat.

Tickets zum Konzert gibt es ab sofort zum Preis von 18 Euro hier:  
BBG Bremer Straße 11, Buchhandlung Morgenstern  
sowie bei Eventim.

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-, Tel. 04761/72177

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-  
Telefon: 04761/72177  
Eintritt: EUR 18,-- bis EUR 18,--

**24.05.2024 (Fr)**  
20:00 Uhr

### **Kaisers Kinder**

Ein Toter treibt auf der Lesum der Nordsee entgegen. Es stellt sich heraus, dass der Mann Lehrer war: Sven Kaiser. Und dass er keines natürlichen Todes starb. Der Mord wirft einige Rätsel auf, denn im Leben des Pädagogen gab es düstere Abgründe. Kaisers Kollegin Maria Brehm mischt sich ein, weil sie überzeugt ist, dass die Polizei die Falschen verdächtigt.

Veranstalter: Neuenkirchen Events  
Homepage: [neuenkirchen.reformiert.de](https://neuenkirchen.reformiert.de)  
E-Mail: [michael\\_thurm@web.de](mailto:michael_thurm@web.de)  
Telefon: 0176 72403763  
Eintritt: EUR 15,-- ab 15 Euro  
Vorverkauf: Nordwest-Ticket, Eventim

**28790 Schwanewede**

Landstraße 71  
Pfarrscheune Neuenkirchen